

## Verstehst du auch, was du betest?

Andacht für Mittwoch, den 15. April 2020

**Da fragte ihn Pilatus: So bist du dennoch ein König? Jesus antwortete: Du sagst es, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und in die Welt gekommen, dass ich die Wahrheit bezeugen soll. Wer aus der Wahrheit ist, der hört meine Stimme. (Joh 18,37)**

Liebe Hörerinnen und Hörer!

Das Vaterunser ist das bekannteste Gebet der Christenheit. Selbst viele Menschen kennen es, die eigentlich keine Christen sind. Und wer weiß wie viele in tiefer Not am Ende dazu ihre Zuflucht nehmen, die sonst gar nicht beten. Aber verstehen wir denn auch, was wir da beten? Nehmen wir einmal beispielsweise die zweite Bitte: „Dein Reich komme“. Was bedeutet das? Martin Luther erklärt es uns in wunderbarer Weise im Kleinen Katechismus: „Gottes Reich kommt zwar ohne unser Gebet von sich selbst, aber wir bitten in diesem Gebet, dass es auch zu uns komme. Wie geschieht das? Wenn der himmlische Vater uns seinen Heiligen Geist gibt, dass wir seinem heiligen Wort durch seine Gnade glauben und danach leben hier zeitlich und dort ewiglich.“

Als Jesus sein Wirken in Israel begann, da warteten viele auf den Messias. Sie wussten, dass Gott seit langer Zeit durch die Propheten einen Erlöser versprochen hatte. Aber der Erlöser, auf den sie warteten, war vor allem ein politischer Befreier. Sie hofften, dass der Messias die verhassten Römer vertreiben und ein weltliches Königreich errichten würde, wo die Israeliten dann in Frieden, Wohlstand und Sicherheit leben konnten. In ähnlicher Weise warten heute viele Christen darauf, dass Jesus wiederkommt und ein sichtbares Königreich aufrichtet, das tausend Jahre dauern und das Paradies auf Erden bringen soll. Aber Jesus zeigt uns in unserem Bibelwort, dass wir gar nicht mehr warten müssen. Sein Königreich ist nämlich schon längst gekommen. Nur kann man es mit gewöhnlichen Augen nicht sehen, weil das Königreich des Messias Jesus Christus vor den Augen der Welt verborgen ist. Das Reich Gottes ist kein weltliches Königreich, das durch Kriege und Eroberungen ausgebreitet wird. Es ist ein *geistliches* Reich, das mitten unter den weltlichen Nationen ein verborgenes, unscheinbares Dasein führt.

Ausgebreitet wird es einzig und allein mit der Waffe des Wortes. Jesus kam als König in diese Welt, um die Wahrheit zu bezeugen. Und so wird sein Königreich ausgebreitet, wenn die seligmachende Wahrheit der Heiligen Schrift verkündigt wird. Wer dieser Botschaft glaubt, der erfährt an sich selbst, dass die 2. Bitte des Vaterunsers für ihn Wirklichkeit wird: Das Reich Gottes kommt durch den Glauben an den Erlöser Jesus Christus in sein Herz. Weil Jesus uns durch sein vollkommenes Leben und seinen unschuldigen Kreuzestod gerettet hat, werden wir durch den Glauben dem finsternen Reich des Satans, der Sünde und des Todes entrissen. Wir werden Bürger des Reiches Gottes und dürfen schon hier in dieser Welt den tiefen geistlichen Frieden der Sündenvergebung genießen. Und wer durch den Glauben als Bürger diesem verborgenen Königreich angehört, der wird dann nach seinem Tod für alle Ewigkeit bei seinem König Jesus Christus leben. Dieses ewige Königreich ist dann ein sichtbares Königreich. Da brauchen wir tatsächlich keine Not, keine Kriege, keine Schmerzen und keinen Tod mehr zu erdulden. Denn im Himmel gibt es bloß noch überwältigende Freude und unvorstellbar großes Glück.

Und diese herrliche Hoffnung sollen wir schon heute im Auftrag unseres Königs in der Welt bekannt machen und so bei der Ausbreitung von Jesu Reich mithelfen. Natürlich können wir niemanden dazu zwingen, den christlichen Glauben anzunehmen. Und wir sollen es auch gar nicht versuchen. Es war ein verhängnisvoller Irrtum, als man im Mittelalter das Christentum gewaltsam ausbreiten wollte. Jesus sagt doch: „**Wer das Schwert nimmt, der soll durchs Schwert umkommen.**“ (Mt 26,52) Wir sollen nur von

der geistlichen Waffe des göttlichen Wortes Gebrauch machen, um Gottes Reich auszubreiten. Und dazu sind nicht nur Pastoren, sondern alle Christen aufgerufen. Denn die Bibel sagt allen gläubigen Christen: „**Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das Volk des Eigentums, dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht**“ (1. Petr 2,9).

Aber das können wir nicht aus eigener Kraft, genauso wie wir nicht aus eigener Kraft ein Bürger des Reiches Gottes werden oder bleiben können. Der Heilige Geist muss in uns den rettenden Glauben an Jesus Christus wirken und festigen. Und er tut das durch das Wort der Heiligen Schrift und die Sakramente Taufe und Abendmahl. Darum sagt Jesus: „**Wer aus der Wahrheit ist, der hört meine Stimme**“ (Joh 18,37). Um ein Bürger von Gottes Reich zu bleiben, müssen wir die Stimme unseres guten Hirten hören. Denn es gibt ja daneben noch so viele andere Stimmen, die uns an Jesus irremachen können. Wenn wir ihnen folgen und Jesus den Rücken kehren, dann verlieren wir unser Bürgerrecht und stehen außerhalb des göttlichen Reiches. Und meinen wir nur nicht, dass uns das nicht passieren könnte! Hören wir darum regelmäßig auf die Stimme unseres Königs, der im irrtumslosen Wort der Bibel zu uns redet. So festigt uns der Heilige Geist im Glauben, dass wir schon jetzt Tag für Tag unter der Herrschaft unseres Königs Jesus Christus leben bis er uns aus dieser Welt ruft, damit wir als Bürger seines sichtbaren Königreich für alle Ewigkeit in seiner Gegenwart leben.

**Gebet:** Lieber Herr Jesus Christus, ich danke dir, dass ich dich kenne und ein Bürger deines Reiches sein darf. Weil du in unsere Welt gekommen bist und mich durch deinen unschuldigen Kreuzestod gerettet hast, lebe ich nun in der wunderbaren Hoffnung auf das ewige Leben. Ich danke dir, dass du mir alle meine Schuld vergibst und mich durch dein Wort veränderst, so dass mein Leben deine Herrlichkeit widerspiegelt. Bitte stärke mein Vertrauen auf dich und erfülle mich mit Freude und Kraft, auch heute als Bürger deines Reiches zu leben. Ich möchte dich mit allem, was ich denke, rede und tue, verherrlichen. Bitte schenke mir die Kraft dazu. Und gib mir doch auch Möglichkeiten, ein Zeuge für dich zu sein und diese wunderbare Hoffnung anderen weiterzugeben. Ja, lieber Herr Jesus Christus, bitte schenke doch, dass auch die aktuelle Not durch die Corona Krise mit dazu beiträgt, dass sich noch viele Menschen dir zuwenden und durch dich echte Hoffnung finden. Amen.

**Segen:** Der Herr segne dich und behüte dich, der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig, der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden. Amen.

Pfr. Holger Weiß  
Schönfeld

**Lied:** Stück für Orgel & Geige - Auf auf mein Herz mit Freuden.  
Orgel - Organist Friedemann Voigt, Geige – Elisabeth Mann

**Pfarramt der Emmausgemeinde Schönfeld (Ev. – Luth. Freikirche):**

*Pfarrer Holger Weiß \* Straße des Friedens 7 \* 09488 Thermalbad Wiesenbad  
(OT Schönfeld) \* Telefon (03733) 678188 \* E-mail: pfarrer.hweiss@elfk.de \*  
Homepage: [www.elfk.de/schoenfeld](http://www.elfk.de/schoenfeld)*

